

Ortsumfahrung Meckenhausen, Stadt Hilpoltstein hier: Machbarkeitsstudie

KURZE ERLÄUTERUNG DER BISHERIGEN UNTERSUCHUNGEN

1. Derzeitiger Zustand:

Die Ortschaften Meckenhausen und Sindersdorf liegen östlich der Autobahn A 9. Der Abstand von der Autobahn zum östlichen Ortsrand von Meckenhausen beträgt ca. 1,30 km und zum Ortsrand von Sindersdorf ca. 0,50 km.

Sindersdorf und Meckenhausen werden von Ost nach West von der Staatsstraße 2238 durchquert. Im Ortsbereich von Meckenhausen ist die Linienführung der Staatsstraße kurvig und unübersichtlich. Die engen und unübersichtlichen Kurven erlauben keinen sicheren und zügigen Verkehrsablauf.

Zusätzlich wird Meckenhausen von den beiden Kreisstraßen RH 28 und RH 32 durchzogen.

Lt. Verkehrszählung aus dem Jahr 2010 wurden für Meckenhausen folgende durchschnittliche tägliche Verkehrsmengen ermittelt:

Staatsstraße 2238:	Gesamtverkehr ca. 3400 Kfz/ 24 h davon Schwerlastverkehr ca. 300 SV/24 h
Kreisstraße RH 28:	Gesamtverkehr ca. 1000 Kfz/24 h davon Schwerlastverkehr ca. 50 SV/24 h
Kreisstraße RH 32:	Gesamtverkehr ca. 900 Kfz/24 h davon Schwerlastverkehr ca. 150 SV/24 h

2. Geplante Maßnahmen:

Im Jahr 2003 wurden vom Staatlichen Bauamt Nürnberg die ersten Untersuchungen einer Umfahrungslösung der Staatsstraße 2238 durchgeführt. Dabei wurden zwei Trassenvarianten einer Nord- und Südumgehung aufgezeigt.

Nord-Trasse:

Die Ausbaustrecke der Nordumfahrung schließt auf Höhe des Main-Donau-Kanals an die bestehende St 2238 an, führt in einem langgestreckten Bogen in einem Abstand von ca. 200-500 m nördlich an Meckenhausen vorbei und schließt ca. 160 m westlich von Sindorsdorf auf Höhe der St 2388 mittels eines Kreisverkehrsplatzes wieder an den Bestand an. Die kreuzende Kreisstraße RH 28 wird ca. 500 m nördlich von Meckenhausen an die Umfahrungrasse angeschlossen (Kreisverkehrsplatz oder Knotenpunkt mit Abbiegespuren).

Im westlichen Streckenbereich sollte u. E. die dunkelblaue Trasse bevorzugt werden, da sie einen wesentlich größeren Abstand zur bebauten Ortslage (Hotel) von Sindorsdorf aufweist als die vom Staatlichen Bauamt Nürnberg ursprünglich vorgesehene hellblaue Trasse.

Die im nordöstlichen Streckenbereich dargestellte hellblaue Alternativ-Trasse hat den Vorteil, dass sie hinter einer Geländekuppe liegt und von der Ortschaft aus nicht einsehbar ist (Lärmschutz). U. E. sollte diese Alternative bevorzugt werden.

Kartierte Biotope werden nicht berührt.

Die Mindestabstände der Nordtrasse zu den bebauten Ortslagen von Sindorsdorf und Meckenhausen betragen zwischen 165 und 190 m. Bauliche Lärmschutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Die Gesamtlänge der Nordumfahrung einschl. der ca. 400 m langen Anbindung der St 2388 beträgt ca. 3750 m.

Nach derzeitigem Preisstand im Tiefbau werden die Brutto-Investitionskosten einschl. Grunderwerb auf ca. 7.5 Mio. Euro geschätzt.

An Grunderwerb sind für die Nordtrasse ca. 8 ha erforderlich.

Süd-Trasse:

Die Ausbaustrecke der Südumfahrung schließt unmittelbar östlich der Autobahzufahrt zur A 9 an den Bestand an und führt in geschwungener Linienführung südlich an Sindorsdorf und Meckenhausen vorbei, um auf Höhe des Main-Donau-Kanals wieder an die bestehende Staatsstraße anzuschließen. Die Abstände der Südausbaustrasse zu den bebauten Ortslagen von Sindorsdorf und Meckenhausen betragen an den engsten Stellen ca. 150 m. Bauliche Lärmschutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Die beiden Kreisstraßen RH 28 und 32 und die St 2388 bei Sindorsdorf werden außerhalb der Ortslagen an die neue Umgehungsstrecke angeschlossen (evtl. Kreisverkehrsplätze oder Knotenpunkte mit Abbiegespuren).

Von den beiden dargestellten Südtrassen wird von Seiten unseres Büros die hellrote Alternativ-Trasse bevorzugt. Die Trasse liegt hinter einer Geländekuppe und ist von Meckenhausen aus nicht einsehbar (Lärmschutz). Zudem verläuft sie auf eine Länge von ca. 700 m auf der Trasse eines bereits vorhandenen Hauptwirtschaftsweges (Grunderwerb). Allerdings berührt die hellrote Alternative zwei kartierte Bodendenkmäler.

Kartierte Biotope werden nicht berührt.
Die Ausbaulänge der Südumfahrung beträgt ca. 4350 m.
Die Brutto-Investitionskosten werden einschl. Grunderwerb auf ca. 8.3 Mio. Euro geschätzt.
An Grunderwerb sind für die Südtrasse ca. 9 ha erforderlich.

Spalt, 21.10.2014

KLOS GmbH & Co. KG
Ingenieurbüro für Tiefbauwesen
und Städteplanung
Alte Rathausgasse 6
91174 Spalt
M. Klos, Dipl.-Ing.